

# Kretschmann zeichnet Mutter Martina und Manfred Wahl aus

02. Dezember 2018



©Staatsministerium Baden-Württemberg

Anlässlich des Tages des Ehrenamtes hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann am Samstag 20 Bürger aus Baden-Württemberg für besonderes ehrenamtliches Engagement mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Zu den Geehrten gehören auch Mutter Martina Wahl und Dekan i. R. Manfred Wahl von der Offenburger BI Bahntrasse.

»Eine funktionierende Demokratie und eine solidarische Gesellschaft brauchen Pflege und diese muss aus der Mitte der Gesellschaft, von den Bürgerinnen und Bürgern selbst kommen. Der Staat kann nur ermutigen und für die richtigen Rahmenbedingungen sorgen«, sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei der Überreichung des Verdienstkreuzes am Bande an 20 Bürger anlässlich des Tages des Ehrenamtes am Samstag. »Mitverantwortlichkeit macht das bloße Nebeneinander zum Miteinander und hält eine Gesellschaft zusammen«, betonte Kretschmann, wie das Staatsministerium Baden-Württemberg in einer Pressemitteilung schreibt.

Die Ehrenamtlichen würden das Schicksal der anderen zu ihrer eigenen Sache machen. »Sie nehmen Anteil und übernehmen Mitverantwortung«, sagte der Ministerpräsident. Das sei mehr als nur gutes Bürgertum, es sei Menschlichkeit. »Besonders jetzt, da wir es mit fundamentalen Umbrüchen wie Klimawandel, Migration, Digitalisierung und Globalisierung zu tun haben, verdunkelt und verstellt die Angst ums Eigene oftmals den Blick fürs Gemeinsame«, erklärte Kretschmann.

Den Ehrenamtlichen sei es jedoch nicht gleichgültig, wie wir miteinander leben: »Mit dem Mitgefühl, der Kraft und den Gedanken, die Sie einbringen, schaffen Sie Verlässlichkeit für uns alle und bereichern unsere Gemeinschaft. Ich danke Ihnen für das, was Sie unserem Land und seinen Menschen Gutes getan haben«, unterstrich Ministerpräsident Kretschmann.

### **Gegen A3-Trasse gestemmt**

Jedem der Geehrten widmete Kretschmann eine Laudatio, jene für Schwester Martina Merkle und Manfred Wahl hielt er gemeinsam, so wie das ökumenische Erfolgsduo auch lange Jahre erfolgreich um den Offenburger Güterzugtunnel gerungen hat.

2005 gründeten Schwester Martina und Manfred Wahl, Dekan im Ruhestand, zusammen mit weiteren Gleichgesinnten die Bürgerinitiative Bahntrasse, die sich vehement gegen den geplanten vierspurigen Ausbau der Bahntrasse durch Offenburg stemmte und der zeitweise über 5000 Menschen angehörten, blickte der Ministerpräsident zurück. Manfred Wahl stand bis 2016 an der Spitze des Vereins, und Schwester Martina war in all den Jahren als stellvertretende Vorsitzende eng an seiner Seite. »Gemeinsam leisteten sie Pionierarbeit – auch ganz im Sinne der Ökumene«, hieß es in der Laudatio weiter. Vom Unterschriftensammeln, dem Organisieren von Informationsveranstaltungen und Demonstrationen (Manfred Wahl würde eher von Kundgebungen sprechen) bis hin zu Treffen mit Vertretern aus der Politik und Verantwortlichen der Deutschen Bahn – »alles gingen sie mutig an«, so Kretschmann.

Meinungsfreudig hätten sie im Dialogprozess beim Rheintalausbau für eine nachhaltigere Lösung für Offenburg gekämpft. Die beiden hätten dabei stets zu einem vorbildlichen Miteinander einer ganzen Stadt, ihren Akteuren und bürgerlichen Kräften ermuntert, die alle an einem Strang gezogen hätten.

### **Weiteres Engagement**

Neben diesem Engagement hätten sich beide auch in anderen Bereichen nachhaltig eingebracht, führte Kretschmann aus: Schwester Martina setze sich mit Herzblut für den Erhalt der Silbermann-Orgel der Klosterkirche ein und spiele auf dieser auch in Gottesdiensten. Manfred Wahl mache sich als ehemaliger Dekan für den christlich-jüdischen Dialog und die Ökumene stark und setze sich für die Versöhnung zwischen Religionen und Völkern ein. So gehöre beispielsweise die von ihm vor 40 Jahren initiierte jährliche Gedenkfeier zur mahnenden Erinnerung an die Pogrome zu einem festen Bestandteil im örtlichen Jahreskalender.

Und auch das lebendige Verhältnis der Stadt Offenburg zu seinen Partnerstädten ist nicht zuletzt auf Manfred Wahls Engagement zurückzuführen, so der Ministerpräsident abschließend.

INFO: Der Tag des Ehrenamtes (International Volunteer Day for Economic and Social Development, IVD) ist ein jährlich am 5. Dezember abgehaltener Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Er wurde 1985 von den Vereinten Nationen beschlossen.